

Radverkehr

S

- Kompakte Stadtstruktur im Hildesheimer Süden
- Freizeitorientierte Radwege entlang des Flusses Innerste und des Galgenbergs
- Positives Beispiel der Radverkehrsführung z.B. auf der Höhe des Hauptcampus aufgrund der Trennung zwischen dem Rad- und Fußverkehr durch einen Grünstreifen
- An den neu angelegten Bushaltestellen sind B+R-Anlagen vorhanden

W

- Mangelnde Pflege bzw. schlechter Zustand der Radverkehrsinfrastruktur
- Zu schmale Dimensionierung der Radwege insbesondere bei gemeinsamer Führung mit dem Fußverkehr
- Konflikte mit dem Fußgängerverkehr (u.a. an Bushaltestellen) durch unzureichende Trennung der Verkehrsflächen
- Mehrmaliger Wechsel der Radverkehrsführung entlang der Marienburger Straße
- Verbindung durch den Klingeltunnel für den Radverkehr unattraktiv; Alternativrouten stellen keine attraktive Lösung dar

O

- Hoher Radverkehrsanteil am Modal Split im Stadtteil Marienburger Höhe / Galgenberg
- Das gesamtstädtische Radverkehrskonzept dient als Planungsgrundlage, die Bedingungen für den Radverkehr auch im Hildesheimer Süden zu verbessern
- Im Rahmen des Wegweisungskonzeptes für das Radverkehrsnetz sind Beschilderungen für den Radverkehr zur besseren Orientierung im Hildesheimer Süden vorgesehen
- Pedelec als Chance für weitere Nutzende z.B. ältere Menschen
- Erweiterung der B+R-Anlagen an den Bushaltestellen kann die Inter- und Multimodalität fördern
- Planung zum Umbau der Marienburger Straße im Zuge der Verbesserung für den Radverkehr

T

- Schlechte Radverkehrsinfrastruktur sowie ungünstige Ampelschaltungen bzw. fehlende Querungen für den Radverkehr erhöhen das Unfallsrisiko
- Durch mangelnde Infrastruktur werden ängstliche Verkehrsteilnehmer*innen nicht darin unterstützt das Rad zu nutzen